

## Ä1 Integrationspolitik der Grünen in Ludwigshafen

Antragsteller\*in: Antje S. (Kv lu)

### Kapiteltitel

Ändern in:  
Integrationspolitik

### Text

Von Zeile 1 bis 5:

Die gesellschaftlichen Veränderungen, wie der demografische Wandel, und die daraus resultierenden Herausforderungen erfordern eine klare politische Positionierung. Nach Ludwigshafen kommen Menschen aus den unterschiedlichsten Beweggründen. Manche, weil sie vor Krieg, Verfolgung und großer Not geflohen sind. Wir möchten ihnen in Ludwigshafen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen

Von Zeile 8 bis 10 löschen:

aller in Ludwigshafen lebenden Menschen haben einen Migrationshintergrund. Es bedarf sicherer Perspektiven für eine dauerhafte, positive Lebensgestaltung, damit junge Menschen eine erfolgreiche Integration in den deutschen Arbeitsmarkt

## Ä2 Integrationspolitik der Grünen in Ludwigshafen

Antragsteller\*in: Sandra Eichfelder (KV Ludwigshafen-Stadt)

### Text

Von Zeile 3 bis 5:

Positionierung. Nach Ludwigshafen kommen Menschen aus den unterschiedlichsten **Beweggründen**. **Manche** **Beweggründen: manche**, weil sie vor Krieg, Verfolgung und großer Not geflohen sind. Wir möchten ihnen in Ludwigshafen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen

Von Zeile 12 bis 14 löschen:

Ludwigshafen entgegenwirken. Uns ist ein solidarisches Zusammenleben wichtig, ebenso **wie das** Engagement für eine demokratische, tolerante Stadtgesellschaft – für Transparenz, Beteiligungsrechte aller Bewohnerinnen und Bewohner und gegen

### Begründung

redaktionelle Änderungen

## Ä3 Integrationspolitik der Grünen in Ludwigshafen

Antragsteller\*in: Sandra Eichfelder (KV Ludwigshafen-Stadt)

### Text

Von Zeile 3 bis 5:

Positionierung. Nach Ludwigshafen kommen Menschen aus den unterschiedlichsten **Beweggründen**. **Manche** **Beweggründen: manche**, weil sie vor Krieg, Verfolgung und großer Not geflohen sind. Wir möchten ihnen in Ludwigshafen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen

Von Zeile 12 bis 14 löschen:

Ludwigshafen entgegenwirken. Uns ist ein solidarisches Zusammenleben wichtig, ebenso **wie das** Engagement für eine demokratische, tolerante Stadtgesellschaft – für Transparenz, Beteiligungsrechte aller Bewohnerinnen und Bewohner und gegen

### Begründung

redaktionelle Änderungen

## Ä2 Verkehr

Antragsteller\*in: Hans-Uwe Daumann (KV Ludwigshafen-Stadt)

### Text

Von Zeile 1 bis 3:

~~Urbane Zentren wie Ludwigshafen sind ohne Mobilität undenkbar.~~ Wir gestalten diese Mobilität in Ludwigshafen umweltverträglicher, indem wir den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) attraktiver machen, mehr Raum für Fußgängerinnen und

Von Zeile 11 bis 21:

- ~~• Entlastung der Wohnquartiere von Lärm und Schadstoffemissionen durch Sicherstellung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs in Stadtteilzentren.~~
- ~~• Flächendeckende Einführung von Tempo 30, auch auf Erschließungs- und Durchgangsstraßen.~~
- ~~• Prüfen von Einbahnstraßenregelungen, Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und ggf. auch autofreien Zonen insbesondere in der Nähe von Schulen, mit dem Ziel die durch den Autoverkehr entstehenden Gefahren sowie Lärm- und Luftverschmutzung zum Nachteil unserer Kinder zu reduzieren~~
- ~~• Einsatz der Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung zur Stärkung des Umweltverbundes.~~
- Konkrete Schritte zum Ausbau des Straßenbahnnetzes, im Norden (in die Pfingstweide), im Westen (Richtung Gartenstadt, Maudach, Mutterstadt) und im Süden (Rheingönheim - Neuhofen und weiter).

Von Zeile 25 bis 28:

- Ergänzung des ÖPNV-Angebots durch Mobility on Demand - die Erprobung des FIPS-Angebots der RNV in Ludwigshafen wurde auf grüne Initiative vom Stadtrat beschlossen.
- ~~• Zügige Verlängerung der Straßenbahnlinien in äußere Stadtteile und ins Umland sowie Verbesserung des Busverkehrs mit schneller Anschaffung emissionsarmer Busse.~~
- Weitere Verbesserung des Busverkehrs mit schneller Anschaffung emissionsarmer Fahrzeuge.

Von Zeile 34 bis 37:

- Erarbeitung und Umsetzung eines Entwicklungskonzepts für den Rad- und Fußverkehr in Ludwigshafen, wie auf grüne Initiative im Stadtrat beschlossen.
- ~~• Erhöhung des Anteils des Fahrradverkehrs und verstärkte Investitionen ins Radwegenetz. Schaffung von Stellen für Rad-~~Umsetzung der Pendleradrouen Richtung Schifferstadt und Worms sowie rheinüberquerend Richtung Mannheim. Vorrangiger Radwegebau zwischen Oggersheim und Fußgänger-Beauftragte in Maudach, Friesenheim und Oppau und entlang der Verwaltung Wollstraße. Schaffung weiterer stadtgrenzenüberschreitender Radverbindungen zur Stärkung des Radpendelverkehrs.

Von Zeile 41 bis 47:

- Stellplätze sicherzustellen. Es braucht qualitativ hochwertige Abstellanlagen an allen ~~Hauptknotenpunkten~~ Knotenpunkten des ÖPNV, Schulen und Verwaltungsgebäuden.
- Schließung der Lücken im Radwegenetz, ~~Radschnellwege und Pendlerverbindungen voranbringen und vorhandene Radwege in guter Qualität ausbauen.~~ Alle wichtigen Ziele in der Stadt müssen per Rad sicher und bequem erreichbar sein. Die Berliner Straße und die Maxstraße sind als

Von Zeile 51 bis 58:

- Behinderungen durch Großbaustellen. Möglichst viele Einbahnstraßen müssen für ~~Radfahrer~~ Radfahrer\*innen in Gegenrichtung geöffnet und Fahrradstraßen geschaffen werden.
- Verkehrsverstöße, die Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen behindern und gefährden, müssen effektiver kontrolliert und geahndet ~~werden~~ und möglichst durch feste Schutzvorrichtungen verhindert werden.
- ~~Ein~~ Das Fußverkehrskonzept ~~mit Wegweisern~~ sieht Wegweiser vor, um attraktive Fußwege durch die Quartiere zu schaffen. Besonders verletzbare Personenkreise sind bei ~~den~~ diesen Planungen immer zu berücksichtigen.

Von Zeile 67 bis 73:

- ~~E-Scooter als~~ Wir wollen Mikromobilität weiterentwickeln und für E-Scooter Sonderflächen zum Abstellen errichten. Um die verletzlichsten Verkehrsteilnehmer, die Fußgänger\*innen zu schützen, sollen ~~das Fahren mit E-Scooter nicht mehr~~ Scootern auf Fußgängerwegen ~~gefahren noch abgestellt~~ und das unerlaubte Abstellen konsequent sanktioniert werden.
- Wir konnten 2020 erfolgreich die Einführung des Frauennachttaxis im Stadtrat durchsetzen. Da bis heute keine Haushaltsgrundlage dafür geschaffen wurde, fordern wir dringend die sichere und dauerhafte Finanzierung.
- Entlastung der Wohnquartiere von Lärm und Schadstoffemissionen durch Sicherstellung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs in Stadtteilzentren.
- Flächendeckende Einführung von Tempo 30, auch auf Erschließungs- und Durchgangsstraßen.
- Prüfen von Einbahnstraßenregelungen, Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und ggf. auch autofreien Zonen insbesondere in der Nähe von Schulen, mit dem Ziel die durch den Autoverkehr entstehenden Gefahren sowie Lärm- und Luftverschmutzung zum Nachteil unserer Kinder zu reduzieren.
- Einsatz der Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung zur Stärkung des Umweltverbundes.
- ~~Wir konnten in 2020 erfolgreich die Einführung von Frauennachttaxen im Stadtrat durchsetzen. Jetzt fordern wir dringend die sichere und dauerhafte Finanzierung.~~

## Begründung

Mein dringender Vorschlag wäre, die den Autoverkehr betreffenden Punkte 1 bis 4 an den Schluss der Aufzählung zu schieben. Ansonsten: Inhaltliche Konkretisierungen.

Ä3 Verkehr

Antragsteller\*in: Susanne Großpietsch (KV Frankenthal)

Kapiteltitel

Ändern in:  
Mobilität

## Begründung

In Anlehnung an unsere Forderungen, den öffentlichen Raum für alle Menschen und unterschiedliche Fortbewegungsmittel nutzbar zu machen, passt die Überschrift "Mobilität" besser und führt auch sprachlich von der Idee des (Auto-)Verkehrs weg.

## Ä1 Konsequente Gleichstellung

Antragsteller\*in: Antje S. (KV Lu)

### Text

Von Zeile 7 bis 10:

in diesem Thema immer schon real gelebt und nicht nur theoretisch gefordert. So gibt es in unserer Partei ein Frauenstatut, dass eine geschlechtergerechte Besetzung von **Plätzen** **Funktionen** und Posten garantiert. Wir wollen weiter daran arbeiten, Frauen auf allen Ebenen nachhaltig zu stärken! Wir gehen entschlossen vor gegen

Von Zeile 24 bis 27:

Gleichstellungsaktionsplan, den wir bewerten und aktualisieren möchten. Insbesondere in Führungspositionen und höheren Entgeltgruppen sind Frauen ~~nach wie vor~~ in der Kommunalverwaltung **nach wie vor** erheblich in der Unterzahl. Unser Ziel ist es, den Anteil der Frauen in Führungspositionen zu steigern. Die Möglichkeiten, die

Von Zeile 29 bis 36:

Vereinbarkeit von Familie und Beruf im öffentlichen Dienst, wollen wir vollständig **aus**nutzen. Wir fordern dazu konsequente Fort- und Weiterbildung von Führungskräften vor allem bei Ludwigshafener Arbeitgeber\*innen, um ein Signal für Gleichstellung zu setzen und Frauen zu empowern. Mit Blick auf eine gleichberechtigte Teilhabe auf allen Ebenen, gilt es vor allem, den Gender Pay Gap zu schließen, aber auch eine echte geschlechtssensible Haushaltsplanung umzusetzen. Frauen leisten immer noch den überwiegenden Teil der Familien- und Pflege-Arbeit. Die Rahmenbedingungen müssen sowohl für Mütter als auch für

Von Zeile 40 bis 44:

und den Alltag bewältigen müssen. Lebensunterhalt verdienen, einen Haushalt führen, Kinder erziehen und mit allem wichtigen versorgen, ~~dass~~**das** alles verdient die Wertschätzung und Unterstützung der gesamten Gesellschaft! Auch nicht berufstätige Alleinerziehende sollen Anspruch auf einen Ganztags-Kitaplatz haben, um Freiraum für Qualifizierungs- oder Berufseingliederungsmaßnahmen und

Von Zeile 48 bis 49:

jegliche Geschlechter, Religionszugehörigkeit und Herkunft. Wir fordern die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ~~Kita-einen Kita~~-Platz für über 2-Jährige.

Von Zeile 65 bis 68:

Wir unterstützen Angebote wie Frauennotrufe, Beratungsstellen und Gleichstellungsinitiativen. Es besteht Handlungsbedarf in der Schaffung von ausreichenden ~~Anzahl an~~ **Anzahl an** Plätzen im Frauenhaus sowie mehr Notunterkünften für obdachlose Frauen. Öffentliche Plätze sollen frauenfreundlich gestaltet werden.

Von Zeile 73 bis 75:

Verbesserung der nächtlichen Verkehrsverbindungen und die Beleuchtung sowie Einsehbarkeit von Haltestellen. Es fehlt an ~~frauenspezifische Aufenthaltsorte unter anderem~~ **frauenspezifischen** Aufenthaltsorten **sowie** an öffentlichen sanitären Anlagen.

Von Zeile 82 bis 94:

Wir fordern ein Recht auf (reproduktive) Selbstbestimmung und ein entsprechendes Angebot gelisteter Ärzt\*innen zur Unterstützung und Umsetzung. Wir stehen für die Streichung des §218a, der freien

Entscheidung über Elternschaft. Wir stehen für eine Abschaffung der Zwangsprostitution. Wir fordern für Sexarbeiterinnen einen Ausbau der Beratungsstellen für eine gute Betreuung und die Bereitstellung von Ausweichwohnungen, wenn ein Ausstieg gewünscht ist.

~~Wir fordern ein Recht auf (reproduktive) Selbstbestimmung und ein entsprechendes Angebot gelisteter Ärzt\*innen zur Unterstützung und Umsetzung. Wir stehen für die Streichung des §218a, der freien Entscheidung über Elternschaft. Wir stehen für eine Abschaffung der Zwangsprostitution. Wir fordern für Sexarbeiterinnen einen Ausbau der Beratungsstellen für einen gute Betreuung und die Bereitstellung von Ausweichwohnungen, wenn ein Ausstieg gewünscht ist.~~ Frauen sind statistisch häufiger von Altersarmut betroffen oder bedroht. Wir setzen en uns in Ludwigshafen für ein engmaschiges Hilf und Hilfs- und Informationsangebot bei geschlechtsspezifischer Altersarmut ein. Dieses soll ein würdiges Wohnen und Leben im Alter unterstützen. In unserem Kreisverband haben wir einen Arbeitskreis zur Seniorenpolitik gegründet. ~~[Leerzeichen]~~

Von Zeile 98 bis 100:

den sozialen Einrichtungen wie eine Mädchenwerkstatt. Vor allem junge Frauen mit Migrationsbiografie sind von struktureller Diskriminierung ~~besonders~~ betroffen und benötigen daher besondere sichere Räume.

Von Zeile 108 bis 110:

Bildungsbereich, Vereinen und Unternehmen sowie bei allen Verantwortlichen in der Gewaltprävention oder Gewaltaufnahme, also bei Polizei und medizinisches m Personal. Frauen und beteiligte/betroffene Kinder benötigen einen sicheren

## Begründung

Kleine sprachliche Korrekturen

## Ä2 Konsequente Gleichstellung

Antragsteller\*in: Hans-Uwe Daumann (KV Ludwigshafen-Stadt)

### Text

Von Zeile 32 bis 36 löschen:

für Gleichstellung zu setzen und Frauen zu empower. Mit Blick auf eine gleichberechtigte Teilhabe auf allen Ebenen, gilt es vor allem den Gender Pay Gap zu schließen, aber auch eine echte geschlechtssensible Haushaltsplanung umzusetzen. Frauen leisten immer noch den überwiegenden Teil der Familien- und Pflege-Arbeit. Die Rahmenbedingungen müssen sowohl für Mütter als auch für

Von Zeile 48 bis 49:

jegliche Geschlechter, Religionszugehörigkeit und Herkunft. Wir fordern die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ~~Kita-einen Kita~~-Platz für über 2-Jährige.

Von Zeile 65 bis 70:

Wir unterstützen Angebote wie Frauennotrufe, Beratungsstellen und Gleichstellungsinitiativen. Es besteht Handlungsbedarf in der Schaffung einer ausreichenden Anzahl an Plätzen im Frauenhaus sowie mehr Notunterkünfte für obdachlose Frauen. Öffentliche Plätze sollen frauenfreundlich gestaltet werden. Stadtplanerische Maßnahmen müssen angstfreie Räume ~~zu~~-schaffen. Eine Unser Ziel ist eine konsequente Überprüfung bestehender und Vermeidung neuer Angsträume durch städtebauliche

Von Zeile 73 bis 75:

Verbesserung der nächtlichen Verkehrsanbindungen und die Beleuchtung sowie Einsehbarkeit von Haltestellen. Es fehlt an ~~frauenspezifische Aufenthaltsorte~~ frauenspezifischen Aufenthaltsorten unter anderem an öffentlichen sanitären Anlagen.

Von Zeile 86 bis 94:

für eine Abschaffung der Zwangsprostitution. Wir fordern für Sexarbeiterinnen einen Ausbau der Beratungsstellen für ~~einen~~ gute Betreuung und die Bereitstellung von Ausweichwohnungen, wenn ein Ausstieg gewünscht ist. Frauen sind statistisch häufiger von Altersarmut betroffen oder bedroht. Wir ~~setzen~~ en uns in Ludwigshafen für ein engmaschiges Hilfe- und Informationsangebot bei geschlechtsspezifischer Altersarmut ein. Dieses soll ein würdiges Wohnen und Leben im Alter unterstützen. ~~In unserem Kreisverband haben wir einen Arbeitskreis zur Seniorenpolitik gegründet.~~ Ungleichbehandlung und Zuweisung von Geschlechterrollen beginnen schon früh im Leben. Umso wichtiger ist eine frühe

Von Zeile 96 bis 100:

können. Wir Grüne fordern die Erstellung eines regionalen Konzeptes für Mädchenarbeit und die Unterstützung und Weiterentwicklung von Mädchentreffen ~~an den sozialen Einrichtungen wie eine Mädchenwerkstatt~~. Vor allem junge Frauen mit Migrationsbiografie sind von struktureller Diskriminierung besonders betroffen und benötigen daher besondere sichere Räume.

### Begründung

Punkt, Punkt, Komma, Strich ... Ich würde nicht empfehlen, die AKs des Kreisverbands ins Wahlprogramm aufzunehmen.

Mädchenwerkstatt: Ein eingestelltes Projekt von baff/Chris Ludwig (SPD). Würde ich mich nicht darauf berufen.

Warum steht hier nix von Pro Familia / Luna Lu / Solwodi?

## Ä3 Konsequente Gleichstellung

Antragsteller\*in: Sandra Eichfelder (KV Ludwigshafen-Stadt)

### Text

Von Zeile 40 bis 44:

und den Alltag bewältigen müssen. Lebensunterhalt verdienen, einen Haushalt führen, Kinder erziehen und mit allem ~~w~~Wichtigen versorgen, ~~dass~~das alles verdient die Wertschätzung und Unterstützung der gesamten Gesellschaft! Auch nicht berufstätige Alleinerziehende sollen Anspruch auf einen Ganztags-Kitaplatz haben, um Freiraum für Qualifizierungs- oder Berufseingliederungsmaßnahmen und

Von Zeile 73 bis 75:

Verbesserung der nächtlichen Verkehrsanbindungen und die Beleuchtung sowie Einsehbarkeit von Haltestellen. Es fehlt an ~~frauenspezifische Aufenthaltsorte~~ frauenspezifischen Aufenthaltsorten, unter anderem an öffentlichen sanitären Anlagen.

Von Zeile 84 bis 92:

Angebot gelisteter Ärzt\*innen zur Unterstützung und Umsetzung. Wir stehen für die Streichung des §218a, ~~der freien~~ die freie Entscheidung über Elternschaft. Wir stehen für eine Abschaffung der Zwangsprostitution. Wir fordern für Sexarbeiterinnen einen Ausbau der Beratungsstellen für einen ~~n~~ gute Betreuung und die Bereitstellung von Ausweichwohnungen, wenn ein Ausstieg gewünscht ist. Frauen sind statistisch häufiger von Altersarmut betroffen oder bedroht. Wir setzen uns in Ludwigshafen für ein engmaschiges ~~Hilf und Hilfs-~~ und Informationsangebot bei geschlechtsspezifischer Altersarmut ein. Dieses soll ein würdiges Wohnen und Leben im Alter unterstützen. In unserem Kreisverband haben wir einen

Von Zeile 94 bis 100:

Geschlechterrollen beginnen schon früh im Leben. Umso wichtiger ist eine frühe Förderung junger Mädchen, ~~um~~ damit diese ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln ~~zu~~ können. Wir Grüne fordern die Erstellung eines regionalen Konzeptes für Mädchenarbeit und die Unterstützung und Weiterentwicklung von Mädchentreffs an den sozialen Einrichtungen ~~wie, z.B. um~~ eine Mädchenwerkstatt. Vor allem junge Frauen mit Migrationsbiografie sind von struktureller Diskriminierung besonders betroffen und benötigen daher besondere sichere Räume.

Von Zeile 104 bis 109:

Deutschland hat die Europaratskonvention zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt 2017 unterzeichnet; die konsequente Umsetzung in Ludwigshafen ist unumstößliche Forderung von uns Grünen. Um auf die Gewalt an Frauen und das Leid der Opfer aufmerksam zu machen, fordern wir Maßnahmen im Bildungsbereich, in Vereinen und Unternehmen sowie bei allen Verantwortlichen in der Gewaltprävention oder Gewaltaufnahme, also Polizei und medizinisches

## Ä5 Konsequente Gleichstellung

Antragsteller\*in: Susanne Großpietsch (KV Frankenthal)

### Text

In Zeile 59:

- Schließung des Gender Pay Gaps und **geschlechtssensible Haushaltsplanung** geschlechtersensible Haushaltsplanung (Gender Budgeting)

## Ä7 Konsequente Gleichstellung

Antragsteller\*in: Susanne Großpietsch (KV Frankenthal)

### Text

Von Zeile 3 bis 5:

in allen Bereichen der Politik. Dies muss sich in der Haushaltspolitik wie in politischen Maßnahmen widerspiegeln. ~~Grüne~~ GRÜNE Politik war von Beginn an auch Gleichstellungs- und Frauenpolitik. Wir sehen alle als Frauen an, die sich

Von Zeile 7 bis 12:

in diesem Thema immer schon real gelebt und nicht nur theoretisch gefordert. So gibt es in unserer Partei ein Frauenstatut, dass eine geschlechtergerechte Besetzung von Plätzen und Posten garantiert. Wir wollen weiter daran arbeiten, Frauen auf allen Ebenen nachhaltig zu stärken! Wir gehen entschlossen vor gegen Diskriminierung, Frauenfeindlichkeit und Sexismus! Frauen, die wegen mehrerer vorliegender Diskriminierungsmerkmale ungleich stärker betroffen sind, verdienen

Von Zeile 14 bis 16:

~~Grüne~~GRÜNE Ziele sind:

- Selbstbestimmung aller Frauen unabhängig von ~~sozialer und ethnischer~~ Alter, Behinderung, Herkunft, ~~Weltanschauung, sexueller Orientierung~~ Religion, Weltanschauung oder ~~Religion~~ sexueller Orientierung
- Bessere Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt

Von Zeile 20 bis 25:

Bereichen des Stadtbildes spiegelt sich der Frauenanteil zur Gesamtbevölkerung immer noch nicht wider. Im Jahr 2011 konnten wir ~~Grüne~~GRÜNE den Beitritt der Stadt Ludwigshafen zur EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene durchsetzen. Daraus entwickelte sich ein Gleichstellungsaktionsplan, den wir bewerten und aktualisieren möchten. ~~[Leerzeichen]~~

Von Zeile 33 bis 50:

gleichberechtigte Teilhabe auf allen Ebenen, gilt es vor allem den Gender Pay Gap zu schließen, aber auch eine echte geschlechtsersensible Haushaltsplanung (Gender Budgeting) umzusetzen.

[Zeilenumbruch]

Frauen leisten immer noch den überwiegenden Teil der Familien- und Pflege-Arbeit. Die Rahmenbedingungen müssen sowohl für Mütter als auch für pflegende Angehörige geändert und verbessert werden. Unser Ziel ist, dass sich Frauen nicht mehr zwischen Beruf und Familie entscheiden müssen. [Zeilenumbruch]

Besonders deutlich werden die Probleme bei den Frauen, die ihre Kinder allein großziehen und den Alltag bewältigen müssen. Lebensunterhalt verdienen, einen Haushalt führen, Kinder erziehen und mit allem wichtigen versorgen, dass das alles verdient die Wertschätzung und Unterstützung der gesamten Gesellschaft! Auch nicht berufstätige Alleinerziehende sollen Anspruch auf einen Ganztags-Kitaplatz haben, um Freiraum für Qualifizierungs- oder Berufseingliederungsmaßnahmen und natürlich auch für sich selbst zur Selbstfürsorge zu haben. ~~Denn Alleinerziehende leisten auch ohne Beruf schon unglaublich viel!~~ [Zeilenumbruch]

Wir wollen, dass die Wichtigkeit der pädagogischen Berufe anerkannt wird. Wir wünschen uns eine

Öffnung im pädagogischen Beruf für jegliche Geschlechter, Religionszugehörigkeit und Herkunft. Wir fordern die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Kita[Leerzeichen]-Platz für über 2-Jährige.

GrüneGRÜNE Ziele sind:

Von Zeile 58 bis 59:

- ~~Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf~~
- Schließung des Gender Pay Gaps und ~~geschlechtssensible Haushaltsplanung~~ geschlechtersensible Haushaltsplanung (Gender Budgeting)

Nach Zeile 63 einfügen:

## Förderung der Gleichstellung und Bekämpfung von Diskriminierung

Wir fordern ein Recht auf (reproduktive) Selbstbestimmung und ein entsprechendes Angebot gelisteter Ärzt\*innen zur Unterstützung und Umsetzung. Wir stehen für die Streichung des §218a, der freien Entscheidung über Elternschaft.

Wir stehen für eine Abschaffung der Zwangsprostitution. Wir fordern für Sexarbeiterinnen einen Ausbau der Beratungsstellen für eine gute Betreuung und die Bereitstellung von Ausweichwohnungen, wenn ein Ausstieg gewünscht ist.

Frauen sind statistisch häufiger von Altersarmut betroffen oder bedroht. Wir setzen uns in Ludwigshafen für ein engmaschiges Hilfs- und Informationsangebot bei geschlechtsspezifischer Altersarmut ein. Dieses soll ein würdiges Wohnen und Leben im Alter unterstützen. In unserem Kreisverband haben wir einen Arbeitskreis zur Seniorenpolitik gegründet.

Ungleichbehandlung und Zuweisung von Geschlechterrollen beginnen schon früh im Leben. Umso wichtiger ist eine frühe Förderung junger Mädchen, um ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln zu können. Wir GRÜNE fordern die Erstellung eines regionalen Konzeptes für Mädchenarbeit und die Unterstützung und Weiterentwicklung von Mädchentreffs an den sozialen Einrichtungen wie eine Mädchenwerkstatt. Vor allem junge Frauen mit Migrationsbiografie sind von struktureller Diskriminierung besonders betroffen und benötigen daher besondere sicher Räume.

In Zeile 76:

GrüneGRÜNE Ziele sind:

Von Zeile 81 bis 100 löschen:

## ~~Förderung der Gleichstellung und Bekämpfung von Diskriminierung~~

~~Wir fordern ein Recht auf (reproduktive) Selbstbestimmung und ein entsprechendes Angebot gelisteter Ärzt\*innen zur Unterstützung und Umsetzung. Wir stehen für die Streichung des §218a, der freien Entscheidung über Elternschaft. Wir stehen für eine Abschaffung der Zwangsprostitution. Wir fordern für Sexarbeiterinnen einen Ausbau der Beratungsstellen für einen gute Betreuung und die Bereitstellung von Ausweichwohnungen, wenn ein Ausstieg gewünscht ist. Frauen sind statistisch häufiger von Altersarmut betroffen oder bedroht. Wir setzen uns in Ludwigshafen für ein engmaschiges Hilf und – Informationsangebot bei geschlechtsspezifische Altersarmut ein. Dieses soll~~

ein würdiges Wohnen und Leben im Alter unterstützen. In unserem Kreisverband haben wir einen Arbeitskreis zur Seniorenpolitik gegründet. Ungleichbehandlung und Zuweisung von Geschlechterrollen beginnen schon früh im Leben. Umso wichtiger ist eine frühe Förderung junger Mädchen, um ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln zu können. Wir Grüne fordern die Erstellung eines regionalen Konzeptes für Mädchenarbeit und die Unterstützung und Weiterentwicklung von Mädchentreffs an den sozialen Einrichtungen wie eine Mädchenwerkstatt. Vor allem junge Frauen mit Migrationsbiografie sind von struktureller Diskriminierung besonders betroffen und benötigen daher besondere sicher Räume.

Von Zeile 103 bis 113:

Frauen drohen die größten Gefahren im nahen sozialen Umfeld wie der Familie. Deutschland hat die [Europaratskonvention Istanbul-Konvention \(Europaratskonvention zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt\)](#) 2017 unterzeichnet, die konsequente Umsetzung in Ludwigshafen ist unumstößliche Forderung von uns [GrünenGRÜNEN](#). Um auf die Gewalt an Frauen und das Leid der Opfer aufmerksam zu machen, fordern wir Maßnahmen im Bildungsbereich, [in](#) Vereinen und Unternehmen sowie bei allen Verantwortlichen in der Gewaltprävention oder Gewaltaufnahme, also Polizei und medizinisches Personal. Frauen und beteiligte/betroffene Kinder benötigen einen sicheren Aufenthaltsort. Wir [GrüneGRÜNE](#) unterstützen Frauenhäuser und fordern deren nötige Ausstattung sowie die Errichtung von Folgeaufenthalten. Hier braucht es eine sichere finanzielle Unterstützung und die Einrichtung weiterer [bezahlbarer und barrierefreier](#) Wohnungen.

## Begründung

Umstrukturierung und Konkretisierung gemäß Programm-Bausteinen (LAG Frauen)

## Ä1 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Antragsteller\*in: Antje S. (Kv lu)

### Text

Von Zeile 18 bis 31:

- Durchführung einer echten kommunalen Bedarfsplanung, die ohne Verwaltungstricks den tatsächlichen Bedarf der Eltern in den Mittelpunkt stellt.
- Beschleunigung des Neubaus weiterer Kitas und Ausbau bestehender Einrichtungen, um die Zahl der Kitaplätze, vor allem der Ganztagesplätze, deutlich zu erhöhen.
- Start einer Ausbildungs- und Arbeitsplatzinitiative, um mehr Menschen für den Beruf des Erziehers / der Erzieherin zu begeistern und diesen wichtigen Beruf aufzuwerten. Zusätzlich Einführung einer Prämie für Angestellte in ~~Kitas~~, Kitas für die erfolgreiche Vermittlung von Auszubildenden oder Bewerbenden. Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Erzieherinnen / Erziehern, z.B. durch den ~~Ent~~Wegfall von Befristungen und Einführung eines Rechts auf Erhöhung der Wochenarbeitszeit für z.B. ~~t~~Teilzeitarbeitende die nun wieder Vollzeit arbeiten möchten.

Von Zeile 34 bis 37 löschen:

- diese leider auch in Ludwigshafen immer noch vorkommenden anachronistischen Praxis ~~endlich~~ abzustellen, z.B. indem Stadt und Stadtrat Ihren Einfluss auf kirchliche Träger dementsprechend nutzen und ~~zur Not~~ auch den Gang vor Gericht nicht scheuen.

### Begründung

Sprachliche Korrekturen

## Ä3 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Antragsteller\*in: Hans-Uwe Daumann (KV Ludwigshafen-Stadt)

### Text

Von Zeile 17 bis 21 einfügen:

- Wir fordern die Durchführung einer echten kommunalen Bedarfsplanung, die ohne Verwaltungstricks den tatsächlichen Bedarf der Eltern in den Mittelpunkt stellt.
- Wir fordern die Beschleunigung des Neubaus weiterer Kitas und Ausbau bestehender

Von Zeile 23 bis 31:

- Wir fordern den Start einer Ausbildungs- und Arbeitsplatzinitiative um mehr Menschen für den Beruf des Erziehers / der Erzieherin zu begeistern und diesen wichtigen Beruf aufzuwerten. ~~Zusätzlich Einführung einer Prämie~~ Wir wünschen uns Anreize für ~~Angestellte~~ die Mitarbeiter\*innen in ~~Kitas~~ Kitas für die erfolgreiche Vermittlung von Auszubildenden oder ~~Bewerbende~~ Bewerber\*innen. ~~Verbesserung der~~ Die Arbeitsbedingungen von ~~Erzieherinnen-/ Erziehern~~ Erzieher\*innen müssen verbessert werden, z.B. durch den Entfall von Befristungen und Einführung eines Rechts auf Erhöhung der Wochenarbeitszeit für z.B. ~~teilzeitarbeitende~~ Teilzeitarbeitende, die nun wieder Vollzeit arbeiten möchten.

Von Zeile 33 bis 36:

- Familienmodelle – auch bei kirchlichen Kita-/Schulträgern! Es ist Zeit, diese leider auch in Ludwigshafen immer noch ~~vorkommenden anachronistischen~~ vorkommende anachronistische Praxis endlich abzustellen, z.B. indem Stadt und Stadtrat Ihren Einfluss auf kirchliche Träger dementsprechend nutzen und

### Begründung

Ausformulierungen

## Ä4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Antragsteller\*in: Sandra Eichfelder (KV Ludwigshafen-Stadt)

### Text

Von Zeile 29 bis 31:

- Erziern, z.B. durch den Entfall von Befristungen und Einführung eines Rechts auf Erhöhung der Wochenarbeitszeit für z.B. ~~teilzeitarbeitende~~ Teilzeitarbeitende, die nun wieder Vollzeit arbeiten möchten

## Ä1 Lebensqualität im Alter

Antragsteller\*in: Antje S. (KV LU)

### Text

In Zeile 19:

- Öffentlicher~~n~~ Nahverkehr barrierearm gestalten

In Zeile 21 löschen:

- ~~Behindertenparkplätze an wichtigen Orten~~

Von Zeile 36 bis 38 einfügen:

Ältere Menschen wünschen sich, möglichst lange zu Hause in vertrauter Umgebung bleiben zu können. Daher gilt es, ambulante Pflegeangebote, aber auch die Tages- und Nachtpflege zu stärken. Neben Pflegeheimen soll ein ausreichendes Angebot an

### Begründung

Senior:innen sind nicht unbedingt behindert, das gehört nicht hierher.

Ä3 Lebensqualität im Alter

Antragsteller\*in: Antje S. (Kv lu)

## Begründung

Der Abschnitt "Pflege" gehört nicht zu Senioren- Sondern zu Gesundheitspolitik! Pflegebedürftige sind nicht notwendigerweise alt, sondern krank.

## Ä4 Lebensqualität im Alter

Antragsteller\*in: Antje S.

### Text

Von Zeile 35 bis 47 löschen:

### Pflege

~~Ältere Menschen wünschen sich, möglichst lange zu Hause in vertrauter Umgebung bleiben zu können. Daher gilt es ambulante Pflegeangebote, aber auch die Tages- und Nachtpflege zu stärken. Neben Pflegeheimen soll ein ausreichendes Angebot an Pflege-WGs und anderen offenen Wohnformen bestehen. Pflegeheime sollen sich mit ihren Angeboten möglichst in die Stadtteile hinein öffnen, um Kontakte über die Generationen hinweg zu ermöglichen~~

Grüne Ziele:

- ~~• Regelmäßige Fortschreibung des städtischen Pflegestrukturplans und Sicherstellung eines ausreichenden Angebots an ambulanter Pflege, betreutem Wohnen, Pflege-WGs und anderen offenen Wohnformen sowie Pflegeheimen~~
- ~~• Regelmäßige Pflegekonferenzen~~

### Begründung

Pflege gehört zu Gesundheitspolitik. Pflegebedürftige sind nicht notwendigerweise alt.